

„WENN DU SCHNELL GEHEN WILLST, GEH ALLEIN; WENN
DU WEIT KOMMEN WILLST, GEH GEMEINSAM MIT
ANDEREN“

- Afrikanisches Sprichwort -



The Africa we want e.V
Jahresbericht / General Report

*“You must know your origin in order
to embrace your destination”*

*~ Nghipudilo Ya Shiindi ~
The Africa we want e.v Namibia*



Inhaltsverzeichnis

■ Editorial	3
■ Der Verein: Übersicht	4
■ Handlungsfelder 1: Intern. Afrika Festival Tübingen	6
■ Maßnahme 1: „Stark für die Zukunft“ - Kinder Und Jugendliche Kulturellen Bildung	8
■ Maßnahme 2: Bildung & Dialogen	11
4. Afrika Wirtschaft & Entwicklung Forum Tübingen	11
■ Maßnahme 3 .Afrika Wissenschaft Forum: „Wissen verbindet“	16
■ Maßnahme 4: Social Forum Tübingen	18
■ Maßnahme 5: Diaspora & Entwicklung Forum	19
■ Maßnahme 6: Musik, Kunst & Konzerte	21
■ Maßnahmen 7: Fokusland	23
■ Empfang im Tübingen Rathaus & Eintragung in das Goldene Buch	24
■ Friedens Parade für KAMERUN	25
■ Handlungsfelder 11: Organization & Qualitätsentwicklung	26
Mobilization, Akquise & Vernetzung auf International Ebene	26
■ Handlungsfeld 111: Förderung	28
■ Öffentlichkeitsarbeit	29
■ Netzwerke & Vernetzung	31
■ Mehr über Kamerun im Fokus 2015	33
■ IHR AFRIKAKTIV HAUPT TEAM	35
■ Kooperation mit der EZ Scout IHK Reutlingen und IHK Nordschwarzwald	37
■ Referenten	38
■ Impressionen vom Festival	40
■ Förderer / Partner	41
■ Nächster Termin:	42

„AfrikAktiv ist: nicht Schwarz, nicht Weiß sondern BUNT. Da sind menschen die nicht darüber nachdenken, was andere für unsere mitmenschen tun können, sondern die selber Aktiv sind, gemeinsam etwas zu Bewegen und eine gerechtere Zukunft für alle zu sichern.“

Susan Tatah – Erfinderin / CEO



■ Editorial

*Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe/r AfrikAktiv's,*

Menschen denken, sie müssten große Taten vollbringen – wie etwas nach AFRIKA gehen und Schule erbauen – aber man kann auch jeden Tag mit einer Kleinen Tat eine Veränderung vollbringen.

mit diesem Jahresbericht, schaffe ich Ihnen einen Überblick über unser organisation und ihre zurückliegende Aktivitäten sowie Zukunftsperspektiven. Es war persönlich für mich ein spannendes Jahr mit großartigen Highlights wie AfrikAktiv Entwicklungspolitische Forums und Dialog Angebot sowie das International AfrikAfestival Tübingen eine interkulturellen platform für Integration Kultureller Bildung –Kunst, Musik, Theatre vorallem das Familienprojekte u.a Kinder und Jugendliche bildungsarbeit.

AfrikAktiv ist regional, überregional aber auch International aktiv und leistet Entwicklungspolitisches Bildungsarbeit. Die afrikanische Diaspora in Deutschland ist eine ständig wachsende Gruppe, auch bedingt durch Bürgerkriege und andere Umstände, die Menschen zur Flucht zwingen. Hier ein Servicestelle für die Afrikanischer Migranten zu bauen ist unser Ziel: Wir Beraten und Bilden Afrikanern, bei uns in Deutschland schneller und besser anzukommen, Integration voranzutreiben aber auch Sie als Entwicklungsmotor und Engagement ihr Herkunftsland zu gewinnen. Wir haben unser netzwerke erweitert und neue partnerschaften zustande gebracht wie z.b Kamerun so dass 5 ministerien aus Kamerun nimmt teil an unser Forums und Festival dieses Jahre. Kamerun hat sich auch in das Tübingen Goldenes buche eingetragen

Gleichzeitig war es mit Blick nach innen ein Jahr der Orientierung und optimierung auf der Kernkompetenzen und Stärken des AfrikAktiv sowie der Konzentration auf eine zukünftige schwerpunkt

zielsetzung, denn AfrikAktiv ist an der Zeit gekommen wichtigen aufgaben in unser community und in Afrika zu erledigen.

Wir haben festgestellt dass, die Ursachen für die schlechtere berufliche Qualifikationen dürften, neben dem in der Regel geringeren schulischen Bildungsniveau, unter anderem sind auch die häufig bestehenden Sprach Probleme der Menschen mit Migrationshintergrund, das Kultur unterschied und auch die Tatsache, dass der Zugang junger Menschen in Deutschland zu Bildung in hohem Maße von Bildungsniveau der Eltern auch abhängt ist.

Wir haben bis jetzt auf das Intekulturellen Festival in Tübingen als schwerpunkt unser kompetenzen fokussiert. Unser zukünftige zielsetzung ist dass wir für die Migranten community im region Baden-württemberg, besonders in region Neckar-alb mehr aktiv werden.

AfrikAktiv möchte das Potenzial der hier lebenden Migranten hinsichtlich im Bereich der Integration, Bildung, Kultur, Öffentlichkeitsarbeit, Sport, Frauen, Kinder und Jugendliche Bildung verstärken

Es bedeutet jedoch vor allem, darüber nachzudenken, welchen Richtigen Weg eine gerechtere Integration für uns alle sichert ist. Hier sind alle gefordert, die Unternehmen, Verwaltung, Politik, Gesellschaft, jeder von uns. Denn ich glaube dass Integration eine Gemeinschaftsaufgabe ist.

An dieser Stelle danken wir herzlich die verschiedene Integrations-Akteure in Politik, Verbänden, Wirtschaft, Verwaltung sowie den vielen migranten initiativen und Vereinen für die Zusammenarbeit.

Herzliche Grüße,

Susan Enih Tatah - Erfinderin / Geschäftsführerin



■ Der Verein: Übersicht

AfriKaktiv e.V ist eine unabhängige, unpolitische und gemeinnützige Organization mit Sitz in Tübingen bereits im Jahr 2007 von der Reutlinger Susan Enih initiiert und gegründet zunächst als Kamerun-KulturVerein. Bald wurde der Fokus breiter, sodass sich der Verein über die Jahre sehr gewandelt hat: Regional und überregional besitzt er wichtige Funktionen für die Migranten insbesondere die afrikanische Gemeinschaft in Deutschland und ist dabei mit den Jahren Dreh und Angelpunkt dieser Gemeinschaft geworden. Um diesem Gedanken Rechnung zu tragen, hat der Verein sich im Jahr 2012 in AfriKaktiv e.V. umbenannt. Sein Arbeitsschwerpunkt war die Entwicklung der Migranten community, besonders Afrikanischen Diaspora in Deutschland – vorerst in Hinblick auf Baden-Württemberg – Neckar-Alb. Auch wenn der Schwerpunkt in unser region liegt, engagiert sich AfriKaktiv zunehmend landes – und bundesweit. Auf bundesebene ist AfriKaktiv Gründungsmitglied und Mitglied mehrere Bundesnetzwerk der Afrikanischen Migranten –TANG u.a.

Es gibt es sehr viele Migranten organisation, Vereinen und Akteuern die sich für das Zukunftgestaltung engagieren.

AfriKaktiv möchte das Potenzial der hier lebenden Migranten hinsichtlich im Bereich wie Integration, Bildung – Sprachen und Beruf u.a. durch verschiedenen seminare und bildungsmaßnahmen verstärken



Bisher bekannt sind AfriKaktiv für die Organization des Neckar-Alb Afrika-Festivals die auf dem Festplatz in Tübingen und hat sich mittlerweile als das größtes platform (30.000 Besucher) die jedes Jahr aufs Neue zu einem Interkulturellen Village in region Neckar-alb wird.



Die Migranten community in Deutschland ist eine ständig wachsende Gruppe, auch bedingt durch Bürgerkriege und andere Umstände, die Menschen zur Flucht zwingen.

Unser Beitrag zur Integration & vielfält





■ Der Verein: Eine Übersicht

AfrikAktiv engagieren sich dafür dass das wertvolle Potential und Engagement der Migranten besonders der Afrikanischen Migranten sichtbar und erlebbar wird. Der Empowerment von der afrikanischen Migranten ist uns sehr Wichtige! AfrikAktiv Tübingen E.V veranstaltet das AfrikaFestival Tübingen die seit 2007 in Reutlingen begonnen hat. Wir Konzipieren und realisieren interkulturelle ausgerichte – Kulturfestivals, Informationsforums, Tagungen, Themenreihen Workshops und gebe das AfrikAktiv Zeitschrift heraus.

Vereinsaktivitäten: Handlungsfelder

Kurzfristige Ziele / Maßnahmen:

Veranstalter des Tübingen AfrikAktiv Festival: Plattform für Musik, Kunst, Theater, workshops & Diverse Intekulturellen & Entwicklung Forums

Langfristige Ziele / Maßnahmen

Beratung, Information und Vermittlung: In Deutschland lebende Afrikanerinnen und Afrikaner werden kontinuierlich bei verschiedensten lebenspraktischen Fragen beraten.

Netzwerk / Vernetzung, Vereine, NGOS, Kirche und sonstige verbundene Institutionen.

Herausgeber des AfrikAktiv-Magazins, das Afrika-Magazin für Baden-Württemberg: Es wird derzeit halbjährlich mit einer Auflage von mindestens 20.1 verbreitet.

Schulprojekte: Bildungsangebote für Schulen

Maßnahmen

Mittelfristige Ziele / Maßnahmen

- **Information & Bildung:** Bildungsangebot für Vereine & Gruppen - Seminare mit workshops
- Arbeitskreis Migranten Neckar-Alb
- Elternbildung / Frauen Runder Tisch
- Fachtungen / Forums zum diverse Themen
- Kampagne: Chancen gibt's nicht nur im Europa

Kultur & Dialog:

- Intern. AfrikAktiv Interkulturellen Festival Tübingen
- Interkulturellen Trainings & Discussions Forums
- Workshops – Tanz, Trommeln, Theater
- Kinder und Jugendlichen Kulturellen Bildung
- So schmeckt AFRIKA – Entdecken sie wie Afrika schmeckt

Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation

- Das AfrikAktiv Interkulturellen Magazin für Stuttgart & Umgebung 4 mal im Jahr

Service

- AfrikAktiv Interkulturellen Festival
- Ehrenamtliches Engagement / Praktika / Freiwillige Engagement



■ Handlungsfelder 1: Intern. Afrika Festival Tübingen

Mit vielen Veranstaltungen hat AfriKAktiv viel bewegt, um das **Bekanntheits und Bewusstseins der engagement** der afrikanischer community und ihre engagement in Deutschland zu geben. Was vor Jahren durch unsere Arbeit vielversprechend begann, ist inzwischen noch mehr herangewachsen ganz im Sinne einer gelungenen Integrations der Afrikanischer/ Migranten community in Deutschland zur verstärken. Dadurch konnte erreicht werden, dass viele Klischees und Vorurteile aufgelöst wurden. Es wurden Brücken gebaut, Kontakte geknüpft, Beziehung begonnen, und sogar neue glückliche Familien gegründet. Unser Ziel ist eine Informations platform unser vereinsarbeit zu präsentieren, die Afrikaner hier im lande zu sensibilisieren, aufzuwecken, netzwerke mit anderen Migranten organization aufzubauen, kooperationspartnern und multiplikatoren zu gewinnen – und zwar mit einer Großveranstaltung, einem interkulturellen

AfrikaFestival, das in der Region nicht übersehen wird: Das Ziel haben wir in nur ein kurzer zeit erreicht und das festival hat sich mittlerweile etabliert als das größtes platform (**30.000 Besucher**) die jedes Jahr aufs Neue zu einem Interkulturellen Village in region Neckar-alb wird

Gesamtziel:

Das Festival setze ein stark zeichnen gegen Ausgrenzung, Vorurteile, Rassismen und Diskriminierungen und öffnet ein Tür für interkulturellen Dialog und zusammenleben

Jung & Alt, Schwarz und Weiß, Migranten organisation, Studierende, Wissenschaftlern, regionale, überregional bis zur Internationale Organisationen, Vereine und Unternehmer gemeinsam die Vielfalt und die Potenziale unser Zusammenleben feiern – wer uns schon einmal besucht hat, konnte sich von der kunter-bunten Atmosphäre überzeugen und

Nichts verbindet die menschen so schnell wie Kunst und Kultur

Wir sind sehr stolz auf die zahlreichen Rückmeldungen, die wir von den **Besuchern** unserer Veranstaltungen erhalten: Viele teilen uns mit, dass unsere Projekte ihr Leben auf unterschiedliche Art **positiv beeinflusst** haben. Der **Mehrwert unserer Projekte** ist vielfältig: die Menschen profitieren von unserer Arbeit durch die Bereicherung von neuen lebenssituation, die Festigung bestehender sowie das Schaffen neuer Gemeinschaften, in Form von geschäftlichen Kontakten, und erhalten durch den **Dialog und die wertschätzende Darstellung** ein neues, frisches Bild von Afrika und damit nicht zuletzt veränderte Denkweisen in Bezug auf Stereotypen. Diese Errungenschaften bestätigen uns in unserer Arbeit und zeigen uns, dass wir uns auf dem **richtigen Weg** befinden.



Standort:

Für die nächste Zukunft hat das AfrikAktiv Interkulturellen Festival mit Tübingen einen festen Ort und besteht zurzeit aus 4 Tagen während der Sommerzeit, jeweils von Donnerstag bis Sonntag.

Elemente unseres Festivals

Das Festival bietet ein breites Angebot für viele Zielgruppen – mitwirkende Akteure bietet eine vielfältige angebot im bereiche wie Musik, Kunst, Theater, Malen / Bildende Kunst, Literatur. Aber auch diverse Themen & Dialog für Jung & Alt, Schwarz und Weiß, Migranten organisation, Studierende, Wissenschaftlern, regionale, überregional bis zur Internationale Organisationen, Vereine und Unternehmer, denn gemeinsam möchten wir die Vielfalt und die Potenziale unser Zusammenleben feiern.

Wirtschaft Forum: „wirtschaft verbindet“



Das Festival ist nicht nur ein Kultureller Höhepunkt im Fest-Angebot unser region, sondern auch ein nachdrückliches und positives Signal gegen Ausgrenzung jeglicher Art

Diaspora & Entwicklung Forum Tübingen



AfrikAktiv engagiert sich für den interkulturellen Dialog, leistet ein Beitrag für kulturelle Vielfalt und ein gleichwertige Partizipation -die Leistung der Migranten in Deutschland besonders der Afrikanischer community Unterstützung und ihrer Beitrag zur Integration Fördern.

Social Forum

Die Zuwanderung von Menschen nach Deutschland bietet nicht zuletzt vor den großen gesellschaftlichen Herausforderungen- sondern auch ein großen Entwicklungspotential für Gesellschaft aber Entscheidenden Voraussetzung für die Erschließung dieses Potenzials ist allerdings eine gelungene Integration der Migranten, insbesondere in den Bereichen Bildung.





■ Maßnahmen 1: „Stark für die Zukunft“ - Kinder Und Jugendliche Kulturellen Bildung

Die Zukunft unseres gemeinsamen Zusammenlebens, sowohl hierzulande in unserer Region als auch im Kontakt mit anderen Ländern und Kulturen der Erde, liegt in den Händen der jungen Generation – den Akteuren von morgen. Mit unseren Projekten haben wir uns zum Ziel gesetzt, insbesondere Kinder und Jugendliche durch kulturelle Bildung zu fördern und zu einem partizipativen Eintreten für die Gestaltung unserer zukünftigen Gesellschaft zu ermutigen.

„Stark für die Zukunft“ ist unsere eigene initiative und produktion die jedes jahr auf dem festival vorgeführt und beinhaltet verschiedene workshops & Kursen – Tanz, theater, graffiti, Lesungen... Konzert mit Kindern für Kinder sowie kursen - diese und andere Projekte haben uns dabei unterstützen, **8000+ junge Menschen** zu erreichen. Unsere projekte vermitteln mehr als nur ein reinen tobben und spaß sondern mehr lern inhalt. Die **Information & workshops** vermitteln jungen Menschen mehr wissens über **Völkerverständigung, interkultureller Dialog, Austausch, berrühigungsängste abbauen u.a.** Ziel ist die Kinder Und Jugendlichen einen Einblick in das Leben situationen kindern in anderen Länder Afrikas und die Welt zur vermitteln und die als multiplikatoren und Zukunftsträger in der gestaltung unser Welt einzubeziehen

Unser Schule Projekttag 2015

Projekt 1: Jhikomann & Schüler des Musik Schule Tübingen



Der Künstler Jhikomann aus Tanzania zusammen mit Schüler des Tübingen musikschule üben typische musik stück aus seinen eigenen Komponierte liedern und präsentiere es auf dem Festival in Tübingen 2014. Die schüler waren sehr begeisterte und waren sehr glücklich mit Jhikomann auf der Große Bühnen zusammen aufzutreten. Manche wollen auch mehr über das Land Tanzania erfahren und sogar ein besuch waren nichts ausgeschlossen.

Projekt 2:

Im Vorfeld zum Festival wurden von der Gruppe „Türkis“ der französischen Schule Tübingen (1.- 3. Klasse) T-Shirts und Banner bemalt, um Frieden eine platz zugeben am biespiel das Friedensprojekt Casamance die auf das Festival stattfindet aufmerksam zu machen. Die Kinder waren sehr begeisterte und könnten viel information über die situation der Kinder in Casamance Senegal durch diese Projekte erfahren. Warum diese Kinder weniger chancen wie die hier. Trommelkurses sowie Tanze workshop werden gemeinsam geübt und auf dem Festival präsentiert. Das projekte haben wir in kooperation mit Bayo-Sayo eine Friedensprojekte EV aus Tübingen.



Festival Projekttagge

Tag 1:

Verschiedene Kennen-Lernen aktionen – Theaterstücke Erklärungen, Team vorstellung



Tag 2:

Eklärungen & Projekte Gruppen bildern, Theater, Tanz, Acrobat, Mode, Trommeln, Musik



Graffiti workshops



Für das Projekt arbeiten wir mit fünf Künstlern mit pädagogischer Ausbildung zusammen: Autoren und Performancekünstler bieten Workshops, Erzählungen über Kultur und Menschen, Clown-Shows, Theaterstücke, Musik, Trommeln und Tanz für Kinder und Jugendliche von 6 – 17 Jahre Alt

Tag 3 & 4:

Präsentation und Vorführungen – für Familien Tag



Begeisterte publikum, familien, angehörigen geniessen die vorführungen am Sonntagnachmittag zu. 2014 haben wir Aktion 1000+ Kinder und Jugendlichen mit unsere projekt zu erreichen, es war ein Erfolg so dass wir mind. 4000 Kinder erreicht hatten. 2015 kommen immer noch mehr kinder und jugendlichen unsere „Stark für die Zukunft und das macht uns Stolz



■ Maßnahmen 2: Bildung & Dialogen

4. Afrika Wirtschaft & Entwicklung Forum Tübingen „Wirtschaft verbindet“

„Obwohl wir den afrikanischen Kontinent in seiner Vielfalt feiern und Geschäftsbeziehungen vor Ort unterhalten, sollten wir uns in unseren Aktivitäten nicht nur auf die ertragreichsten Sektoren beschränken, sondern auch verstärkt die noch aktuell von Armut und Unbeständigkeit geprägten Bereiche zu erschließen“ . **betont Susan Tatah in seiner Eröffnungsrede des wirtschaftforum 2015 Tübingen**

Deutschland und Afrika sind bereits seit langer Zeit durch historische, politische, wirtschaftliche; Kultur und soziale Beziehungen miteinander verbunden. Deutschland ist als einer der führenden Handelspartner des Kontinents bekannt – in Afrika **„Made in Germany“** hat sich deshalb ein ansprechendes und positives Bild von Deutsche produkt etabliert. Da sich in Deutschland wiederum eine positive oder zumindest differenzierte Meinung über die 54 afrikanischen Länder leider bislang noch nicht durchsetzen konnte, überwiegen noch immer die Probleme und Defizite unseres Nachbarkontinents in der Öffentlichkeit.

Der Bodenschätze und traditions kultureiche Kontinent Afrika befindet sich im Wandel zu einem vielversprechenden Handels- und Investitionsstandort. Noch vor einigen Jahren richteten die unterschiedlichen Länder und Unternehmen ihr Augenmerk auf die präsenten Probleme. Die Zukunftsorientierten und Vorausschauenden unter ihnen ergreifen heute die Möglichkeiten dieses noch wenig erschlossenen Marktes, der die am drittschnellsten wachsende Weltregion nach China und Indien darstellt.





Zukunfts stellungnahme: Chancen Kontinent

Sechs der zehn am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften der Erde liegen in Afrika. Vor allem in Wirtschaftskreisen ist deshalb immer häufiger vom **"Chancenkontinent Afrika"** die Rede

Das wirtschaftliche Wachstum ist beeindruckend, doch die Erfolge der Armutsbekämpfung enttäuschen. **Die reale Wachstumsrate von fünf Prozent ist nicht an das Ausmaß der Armutsentwicklung gekoppelt."**

Mehr als 80 Teilnehmer aus Wirtschaft und Politik u.a der Botschafter aus Kamerun, Botschafter aus Benin in Berlin, General Konsul aus Äthiopia in Frankfurt, Mozambik tauschten sich darüber aus, wie deutsche Firmen und

Betriebe in Afrika investieren können und mit welchen Risiken sie dabei rechnen müssen.

Missio magazin-Redakteur Christian Selbherr berichtete in einem Vortrag über aktuelle politische, soziale und wirtschaftliche Entwicklungen in den Ländern Niger, Mosambik und Ruanda.

Am Beispiel des Niger beschrieb er, wie China und auch die Türkei inzwischen systematisch in Afrika operieren. Er warf die Frage auf: Ist es deshalb nicht längst zu spät für ein Engagement deutscher Unternehmen in Afrika?

Zu spät sei es für Deutschland keinesfalls, betonte der Botschafter Kameruns in Berlin, Jean-Marc Mpay: "Im Gegenteil gibt es Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Kamerun schon seit 1885 – lange bevor China und Indien da waren."

Unterstützung durch die Politik gefordert

Wegen der großen Konkurrenz aus anderen Ländern hoffen deutsche Firmen auf die Bundesregierung. "Wir wünschen uns als Wirtschaft eine deutlich stärkere Unterstützung durch die Politik", betonte Thomas Helle von der Novis GmbH. Olaf Weber von der Himmel GmbH bestätigte: "Es werden vor allem die großen Firmen gefördert." Viele kleine





und mittlere Unternehmen gingen leer aus, klagte der Hersteller von Futtermaschinen.

Weil er aus dem Entwicklungshilfeministerium in Berlin oft Absagen erhalte, sieht sich Thomas Helle für die Novis GmbH nach anderen Unterstützern um: "Ich gehe zu den Holländern, die haben die besseren Programme", sagt Helle. Novis produziert elektrischen Strom aus Biomasse.

Das **"Africa Business & Development Forum Tübingen"** wurde seit 2012 von Susan Tatah - AfrikAktiv EV initiiert und seit 2013 wird in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer Reutlingen (IHK) organisiert.

Ziel: um Unternehmer, öffentliche und private Einrichtungen sowie Politiker in den Dimensionen Süd-Süd und Nord-Nord miteinander in Kontakt zu bringen und den

CSR zu verstärken. Das Projekt wächst rasant und ziehen immer mehr interessierte und Hochpersönlichkeiten aus dem

Politik & Wirtschaftsektoren, vor allem afrikanischer Botschafter aus Berlin sowie afrikanischer Unternehmen aus Afrika teilnehmen.

Unser Ziel: Verantwortungsvoll handeln: Business gegen Armut; Flüchtlingsursache & Menschenrechte u.a.

Wir freuen uns, dass Mittelstandsunternehmen aus unterschiedlichen Sektoren beim Aufbau erfolgreicher Geschäftsbeziehungen sowie nachhaltiger Projekte in Afrika südlich der Sahara durch unser Forum viele Geschäftskontakte und gutes Geschäft aufbauen werden, aber unser Anliegen bleibt immer das Wunsch "ein Nachhaltiges Verantwortungsvoll Handeln" zu betreiben, damit der Bekämpfung von Flüchtlingsursache, Armut & Menschenrechte. Unser Dank geht ganz besonders an die Unternehmen, die direkt aus Kamerun dem Forum eine weitere Perspektive eröffnen hat.





3. Afrika Wirtschaft & Entwicklung Forum 2014

„Wir müssen die Kette aus Hunger, Krieg und Flucht durchbrechen“, - Hans-Joachim Fuchtel

Wirtschaftsforum zeichnet Afrika als Kontinent der ungenutzten Chancen.

Das Bild war fast leuchtend, das auf dem Afrika-Wirtschaftsforum über die Möglichkeiten des Kontinents gezeichnet wurde. Der Verein Afrikaktiv, der auch das Afrika-Festival organisiert, hatte sich nun schon zum dritten Mal mit der Industrie- und Handelskammer zusammengetan, um neben Kunst und Kultur auch die Ökonomie zu fördern

Dazu luden die Initiatoren ins Zelt auf dem Tübinger Festplatz am Freitagnachmittag gehörig viel Prominenz ein: **Günter Nooke, Afrika-Beauftragter der Kanzlerin, Hans-Joachim Fuchtel, Staatssekretär im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit, eine Reihe von afrikanischen Botschaftern sowie Unternehmensberater und in Afrika tätige Unternehmen.**

Christian Erbe begann als Präsident der IHK Reutlingen mit dem Aufzählen der Vorzüge des Kontinents: „Die maßgeblichen Potenziale sind die Ressourcen, die wir nicht haben.“ Da sei vor allem die junge Bevölkerung, die einen Ausgleich schaffen könne zu alternden Gesellschaften, dazu der wachsende Mittelstand und natürlich die Rohstoffe. **Fuchtel wies darauf hin, dass unter den zehn wachstumsstärksten Ländern der Erde sechs in Afrika liegen.**

Marcel van Eck von der Beratungsfirma Ernst & Young strich heraus, dass die südlich der Sahara gelegenen Länder Afrikas zusammen klar bessere Wirtschaftsdaten hätten als die nordafrikanischen Mittelmeer-Anrainer. **„Nur diejenigen, die nicht in Afrika unterwegs sind, sind verhalten in ihren Prognosen.“**

Joachim Fuchtel bekannte sich offen dazu, gerne über das Positive zu reden. Denn: „Das Schlechte spricht sich schnell herum. Über die guten Dinge erfährt man zu wenig.“ **Er zog aber immerhin, wenn auch**

vorsichtig, eine Linie zur Flüchtlingswelle aus Afrika.

„Wir müssen die Kette aus Hunger, Krieg und Flucht durchbrechen“, meinte er. Es komme beim Blick nach Afrika darauf an, was man sieht: „Sind das Partner, Lieferanten oder Flüchtlingsströme.“

Auch Günter Nooke war nicht nur euphorisch und kritisierte eine nur auf reinen Export ausgerichtete Wirtschaft. Es sei nicht sonderlich innovativ, in Lagos einen Porsche zu verkaufen: **„Wir müssen lernen mit Armen ein verantwortliches Geschäft zu machen.** Das ist das innovativ Anspruchsvolle.“

Klartext redete bei der Talkrunde der afrikanischen **Botschafter Akua Sena Dansua**, die Ghana in Deutschland vertritt. **„Qualitätsprodukte aus Deutschland kaufen wir sehr gerne.“** Wichtiger wäre ihr aber, die gute Infrastruktur ihres Landes wahrzunehmen, die stabilen Verhältnisse und die Zentralität, weil Ghana gleich weit von Europa, dem Mittleren Osten und Südafrika entfernt ist. Sie lud deshalb Unternehmen ein, nicht nur zu verkaufen: **„Bauen sie Fertigung auf, transferieren sie Technologie, schließen sie sich mit lokalen Unternehmen zusammen.“**

Warum die deutschen Betriebe, gerade kleine oder mittlere, doch nicht in so großer Zahl tun, **erklärte Reinhard Buchholz, früher deutscher Botschafter in acht afrikanischen Ländern:** **„Deutsche Unternehmer sind es gewohnt, alles selbst zu erledigen.“** Französische oder amerikanische Firmen hingegen verließen sich auf die Unterstützung durch **Regierungsstellen oder Organisationen.**

Diese Einschätzung deckte sich allerdings nicht mit der Analyse des **kamerunischen Botschafters Jean-Marc Mpay.** Er betonte, sein Land sei offen für jede Art von Investition. **Deutschland habe noch einen guten Ruf aus der Kolonialzeit, aber deutsche Unternehmer hätten ein Problem: „Sie fürchten sich zu sehr.“**

Hain und Erbe sind in mehreren afrikanischen Ländern aktiv. Zwei Unternehmen aus dem Kreis Tübingen stellten sich auf dem Afrika-Wirtschaftsforum mit ihrem Engagement auf diesem Kontinent vor. **Christian Erbe, der als IHK-Präsident das Treffen eröffnete**, ist mit seiner Medizintechnik-Firma in Ghana, Burkina Faso und Angola präsent. **Allzu viel Geschäft mache das Unternehmen dort zwar nicht – „aber wir bleiben da.“ Langfristig rechnet Erbe mit einem wachsenden Markt.** Firmen müssten für Schulungen bleiben, nicht nur Produkte verkaufen wollen, war sein Tipp. David Hain sprach für seine in Nehren ansässige Firma Hain Lifesciences. Die entwickelt vor allem Testsysteme, mit denen sich Bakterien oder Viren nachweisen lassen. In Kenia und Süd afrika hat Hain Repräsentanzen. In Südafrika hat er auch zusammen mit einem örtlichen Investor eine Produktion aufgebaut. Das basierte auf einer gesetzlichen Vorgabe und der Überlegung: „Die Leute in Südafrika kaufen lieber südafrikanische Produkte.“ Außerdem spare das die teure Luftfracht.



■ Maßnahmen 3 .Afrika Wissenschaft Forum: „Wissen verbindet“



Engagement gegen die Flussblindheit – Dr. Alfons Renz, Universität Tübingen 2014 / 2015

Afrika braucht eine eigene Generation an Wissenschaftlern. Es ist klar dass Forschung und Entwicklung in Schwellen und Entwicklungsländern kaum stattfinden. Anders als im Fall von China, Indien und Brasilien hört man aus Afrika besonders wenig aus der Wissenschaft. Leider werden doch immer mehr als 75% der wissenschaftlichen Erkenntnisse in den Ländern auf der Nordhalbkugel gewonnen. Die 25% kommen aus Entwicklungs- und Schwellenländern.

In den vergangenen 15 Jahren hat sich dieser Anteil zwar verdoppelt, und gerade in jüngster Zeit hat die Wissenschaft dort einen großen Sprung gemacht, aber das betrifft nur wenige Länder. Die Chinesen etwas sind mittlerweile die Nummer zwei hinter den Amerikanern, was die produktivität von Forschung und Wissenschaft angeht. Dahinter folgen und Brasilien.

Man sollte zwei Dinge unterscheiden. Es gibt zum einen direkte Hilfen in Notsituationen, z.b während einer Hungersnot. Solche Maßnahmen sind wichtig, bieten aber keine nachhaltigen Lösungen. Deshalb müssen zum anderen lokale institutionen geschaffen werden und die Hilfe auf generelle probleme richten, wie etwa, dass mehr als 40% aller Afrikaner keinen Zugang zu saubern Trinkwasser haben.

Dazu brauchen wir die Erfahrung aus Ländern wie Deutschland. Afrikanische Gemeinden sollten nicht nur Zugang zu moderner Technologie bekommen, sondern sie weiterentwickeln können. Natürlich werden solche Projekte zunächst von der Exzellenz der Ausländer dominiert. Doch wenn man in Bildung investiert, werden junge afrikanische Wissenschaftler wundabare Dinge vollbringen. Eines Tags wird dann eine echte Partnerschaft möglich sein, von der alle Seiten profitieren. **(Quelle Zeit Online)**

Aus diese gedanken haben wir das wissen forum auf der AfrikaFestival Tübingen ins lebengerufe und 2014 fand das erste Ausstellung statt. 2015 war Pro. Dr. Alphonz von der Deutsche Botschaft in Jaunde sehr entauscht weil die keine Visum an seiner eingelanden Doktoranten gegeben damit die teil an das Forum teilnimmt.

Die Präsentation von Dr. Alfons Renz (Institut für Evolution und Ökologie Universität Tübingen) und seinen studentischen Helfern war während des Business-Forums und auch später sehr gut besucht. Hauptsächlich ging es um deren eigene Arbeit zur Flußblindheit in Kamerun, aber auch um ein HIV-Präventionsprojekt eines ehemaligen Studentens (**PD Dr. Dr. Christoph Jacobi**, jetzt Chefarzt in Magdeburg) und um die Suche nach einer Vakzine gegen Filarien des Kollegens **Dr. Wolfgang Hoffmann** vom Institut für Tropenmedizin. Der Kameruner Botschafter mit Frau und Begleiter, Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel und der Afrikabeauftragte der Bundeskanzlerin, Herr Günter Nooke, haben das Zelt interessiert besucht.



Mit der Darstellung der Forschung über Tropenkrankheiten hat das Team um Herrn Renz das Festival um eine wichtige Facette erweitert. Wir von Afrikaktiv freuen uns ganz besonders darüber, dass gerade solch ein Thema rund um Krankheitsprävention und Medizin in afrikanischen Ländern auch von den Festivalbesuchern gut angenommen wurde.

Diese Tatsache ließ uns zu dem Entschluss kommen, dass im nächsten Jahr weitere Projektpunkte mit einem gesteigerten Informationsgehalt organisiert werden sollen. Wir freuen uns ebenfalls auf Dr. Renz und sein Projekt, der seine Teilnahme bei der nächsten Ausgabe der Tübinger AfrikaFestival schon zugesagt hat. Wir bedanken uns für das Engagement und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!



■ Maßnahmen 4: AfrikAktiv Social Forum Tübingen

Thema: Refugees Forum

Ziel: Giving a voice to refugees, creating a dialogue to the yet and yet to be citizens of Germany

Teilnehmer:

- Beate Kolb –Langjährige Flüchtlings und Integrationsarbeiter der Stadt Tübingen
- Kwabena Amfo – Crystal Ev, etabliert Ghaiaen in Deutschland
- Simon – Flüchtlinge
- Mustapha – Flüchtlinge



Moderation: AfrikAktiv Praktikanten der Tübingen Universitäts

- Felicité Sene (Msc. Economic Development)
- Mathias Schulze (M.A in Ethnologie / Social and Cultural Anthropology)



Ergebnisse der workshop:

Fazit: Das 1. Forum hat sich gezeigt dass wir mehr solche Forums brauchen um die Flüchtlingen eine Stimme zugeben damit sie sich mehr in der kommunalen Politik engagieren und integrieren können. Die Ergebnisse haben eine positives Wirkung auf unser Zukünftsziele – mehr Buildings Angebot für die Migranten in unser Region. Eine Zusammenarbeit mit der Stadt ist sehr notwendig, denn die Situation der Flüchtlinge in unsere Region ist eine Gemeinschaft Aufgaben und AfrikAktiv möchte sein Teil dazu leisten



■ Maßnahmen 5: AfrikAktiv Diaspora & Entwicklung Forum 2015

Einführung:

AfrikAktiv EV

Thema:

"Die Rolle der Diaspora in die Entwicklung Afrikas"

Teilnehmer:

Boris Palmer: Oberbürgermeister Tübingen

Mrs Victorine Mpay, Wife of the Cameroon
Ambassador to Germany, Berlin

Susan Enie Tatah, Geschäftsführerin AfrikAktiv e.V.

Mr. Abdou Rahime Diallo, Stiftung Partnerschaft
mit Afrika e.V., Berlin

Dr. Boniface Mabanza, Koordinator der Kirchlichen
Arbeitsstelle Südliches Afrika (KASA) in Heidelberg

Dr. Sylvie Nantcha – TANG

Vera Nkenyi – Geschäftsführer Sompon Social
Service e.V - Esslingen

Mr. Paulino Miguel, Forum der Kulturen Stuttgart

Mrs Liliane Tchokouassoum Siewe, Pharmacist,
Clinical Research Team Lead at Quintiles Germany,
former Supervisory Board Member of CaDiDeC e.G.
(Cameroon Development and Investment
Cooperative)

Mr. Roland Kwamain, Afrika Limited – Cameroon

Herr Jerome Monteu – Casanet / DAVOC

Mr. Simon Pierre Mbenda, CEO of Sim's Event,
Frankfurt am Main, Manager and Promoter of
Cameroon Culture and Music in Germany and
Europe

Koordinator:

Louis Pierre Ovono Mbala, AfrikAktiv e.V

Moderation: Mrs Adetoun Adekunle Küppers-
Adebissi, - Afrotak TV Cybernomads Germany,
Berlin



Fazit:

Weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in der Integration der afrikanischen Diaspora hier in Deutschland. Unsere besondere Zielgruppe sind in Deutschland lebende afrikanische Familien sowie Einzelpersonen, die Beratung und Begleitung durch den Verein in Anspruch nehmen können. Sie sollen aktiver Teil der Gesellschaft sein und Vertrauen in das Miteinander gewinnen. Oft lebt man hier in Deutschland alleine und für sich, ganz anders, als diese Afrikaner gewohnt sind; es ist aber schwer, erste Kontakte zu knüpfen. Unsere Arbeit soll Türen aufstoßen und Zugang zu Kontakten und Freundschaften ermöglichen. Die Diaspora soll die Chance ergreifen, auch ihr Potential als ‚große Familie‘ für ein gutes Zusammenleben auszuschöpfen.

Neben der Festivalorganisation ist der Verein regelmäßig mit Bildungs- und Informationsarbeit aktiv. Dieses Engagement erstreckt sich auf ganz Baden-Württemberg, wo wir als Ansprechpartner für Vereinen, Einzelpersonen, Behörden, Kommunen, Land und als mobil für die afrikanische Diaspora unterwegs sind. Das Netzwerk nimmt an diversen Aktionen und Aktivitäten teil, die in Bezug zu integration stehen:

Referenten aus unserer Mitte sprechen auf zahlreichen Veranstaltungen. Durch unser Engagement ist das Thema Afrika in Baden-Württemberg beziehungsweise NeckarAlb in der Öffentlichkeit präsent. Dabei werden etwa Schulprojekte angeboten, die Schüler wie Eltern ansprechen.

Unsere Integrationsarbeit funktioniert in diesem Sinne ganz pragmatisch und praktisch: Zum Beispiel, indem wir Menschen schneller zusammenbringen und Ansprechpartner vermitteln. Bei Familienangelegenheiten etwa bei Todesfällen und der Überführung des Verstorbenen, wo wir durch

die Identifizierung von Verwandten oder Spendensammlungen für die kostspielige Überführung ins Heimatland unterstützen ist diese Hilfe gerade für Menschen, die sprachlich noch nicht sicher sind, eine unschätzbare Hilfe.



■ Maßnahme 6: Musik, Kunst & Konzerte

Nichts verbindet und bringen menschen Zusammen wie Musik, Kunst & Theater!

Seit 2007, haben 1000+ Künstlerinnen und Künstler aus fast allen Ländern besonders Deutschland und afrikanischen Ländern, das Afrika Festival Tübingen aufgetreten. Alleine des Jahr 2015 sind 80 Künstlern, 60 davon kommen direkte aus Kamerun Das Ensemble Ballet National, Kemit7 Band, Dr. Sley & Green slojas, Ngoma Africa Band, Kareyce – Fotso, Fabrice Ottou u.a Die Meisten unsere Künstlern sind aus unser region und Bundesweite. Alle dieser Künstler hatten unterschiedliche Schwerpunkte in Musik und Tanz und vereinten in ihren musikalischen akrobatischen Darbietungen und ihren Theaterkonzepten Elemente der beiden Kulturkreise aus Nord und Süd, um sie im Rahmen des Festivals zu präsentieren und ihren Beitrag zur Integration, Chancengleichheit, Gerechtigkeit, Völkerverständigung und das zusammenleben zu leisten.

Der Künstler mit ihrer Stimmen vermittelt Eindruck der Vielfalt der traditionelle afrikanischen zeitgenössischen feurige musik aber auch westlichen Musikstilen die beeinflusst sind.

So entstehen delikate und aufregende Mischungen aus kraftvollen Rhythmen, Klängen und wunderschönen Melodien die das Publikum nicht nur zum Tanzen, sondern bewegt auch die Seele und Gedanken seiner Zuhörer.

Künstlern wie (Mamadee) sind Freundschaft und Vertrauen die wichtigsten Voraussetzungen all ihrer künstlerischen Ambitionen. Die charmante Sängerin und Songwriterin zählt zu den jüngsten Afrodeutschen, die beherzt gegen Diskriminierung und Rassismus eintreten. Mamadees Konzert 2014, genauso wie Minyeshu aus Ethiopia, Layori aus Nigeria Jhikoman aus Tanzania, Kareyce Fotso, Dobet Gnahöre u.a am hat die zahlreichen Festival-Besucher begeistert. Jedes Jahr ist der Geist unseres Projekts besonders stark zu spüren: Alle vereint an einem Ort, um gemeinsam „unser zusammenleben“ zu feiern!

Wir danken allen für diesen tollen Auftritt



■ Maßnahmen: Markt der Ehrenamtliche Engagement & Bildung



Markt der Engagement findet auf dem Festplatz statt, Migranten organization und Vereine stellen ihre angebot dem publikum vor, Händler bietet schönen Dinge wie Kunsthandwerk, schmuck, kleidung, Taschen, Gewürze, geschenke und dekor artikeln aus verschiedenen Ländern.

Mehr als 80 Afrikanischer und migrantenvereine und Deutsche bietet tägliche ihre spezialitäten sowie kunsthandwerke angebot an, **Leckeren Essen für jeder Gaumen ist garantiert** etwas dabei, auch landetypischen Getränke sind an vielen Ständen erhältlich.

Trinken: Bei uns auf dem Festival 2 zentralen Getränkeständen stehen Bier, Wein, Softdrinks und Mineralwasser aber auch Afrikanischer Getränke für durstige festival besucher zur Auswahl. Unser BIER beziehen von unseren regionalen Familienunternehmern

Lucia, unser charmante regional Deutsche- Brazilianerin verwöhnt die Festival besucher mit seinem heimat spezialitäten – verschiedenen cocktails sorten von Caipi bis zur Cuba- Libre reicht sein umfangreiches samba mix repertoire.

Jedes Verkaufte Getränke leistet einen Wichtigen Beitrag zur Finanzierung des Festivals. Dank an jeder **Ehrenamtliche & Freiwillige helfer** die sich an den Ständen engagieren. Wir bieten um Verständnis denn bei uns läuft nichts so schnell wie bei Profis.

Ein **besonderer Dank gilt dieses Jahr 2015 an der Tübinger Studenten** – Louisa Fischer, Anna Munze und Mathias Schulze und Team für ihr Ehrenamtliches Engagement von Konzeption bis zur Durchführung. Wie danken aber auch die afrikanischer besonderes Natacher und seiner Kollegin sowie andere migranten Diaspora Organisation wie Bali vereine in Stuttgart, CARES Reutlingen, Kagsu Stuttgart, Afro-Europe Ev Reutlingen, Ghana EV Tübingen, Aly-Bayo EV Tübingen für ihre Ehrenamtliche Unterstützung.



■ Maßnahmen 7: Fokusland 2015

Kamerun delegation in Tübingen untern die leitung des Kamerun Botschafter in Berlin S.E Jean Marc Mpay



■ Empfang im Tübingen Rathaus & Eintragung in das Goldene Buch 2015



■ Friedens Parade für KAMERUN 2015



2015 war Frieden in Kamerun eines der Hauptthemen auf der Tübinger Afrika Festival 22 -26 Juli 2015

65 Künstlern u.a das Ballet National aus Kamerun mit unterstützung der Kultus ministerien kamerun-Minac eine delegationen von 5 Ministerien, Aly Bayo „Kaira Percu“, der Kamerunischer und Afrikanischer Diaspora in Deutschland hatte sich ebenfalls dem Frieden für Kamerun verschrieben und riss die Zuschauer förmlich mit. Die Künstlern spielte an jedem der 4 Festival Tage mehrfach im Friedens Pavillon und auch auf der Bühne und machte so einen großen Teil der guten Stimmung auf dem Festival aus – alles im Zeichen für Friedens Projekts.

Es folgte eine Friedens-Parade über den Festplatz, an der sich auch viele der Festival Besucher beteiligten geführt von Kinder und Jugendlichen. Es wurde getrommelt, gesungen und getanzt. Nach der Parade tanzten allen für den Frieden und hatten richtig spaß.

■ Handlungsfelder 11: Organization & Qualitätsentwicklung

Maßnahmen 1:

Mobilization, Akquise & Vernetzung auf International Ebene



Vorbereitung - Treffen, Meeting, konferenzen 2015

Unsere Arbeit wird besser organisiert und Koordiniert, so dass das Angebot und Nachfrage gesichert wird und die qualitäts weiterentwickelt wird.



Maßnahmen 2: Ehrenamtsstrukturen

Die kompletten Planungs- und Durchführungsarbeiten für die Projekte des Vereins beginnen in der Regel ein Jahr vorher. Sie beinhalten u.a. zahlreiche Termine, Meetings, konferenzen, Reisen, Entwürfe, kreatives Gestalten Akteuren akquise & mobilisieren, schulungen und vieles mehr.

Diese Vorarbeiten werden vorrangig ehrenamtlich geleistet; dies gilt auch für die Durchführungsphase mit mindestens 100 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, zu denen auch Studenten und Asylanten stark gehören

Ein besonderer Dank gilt dieses Jahr 2015 an der Tübinger Studenten – Louisa Fischer, Anna Munze und Mathias Schulze und Team für ihr Ehrenamtliches Engagement von Konzeption bis zur Durchführung. Wie danken aber auch die afrikanischer besonderes Natacher und seiner Kollegin sowie andere migranten Diaspora Organisation wie Bali vereine in Stuttgart, CARES Reutlingen, Kagsu Stuttgart, Afro-Europe Ev Reutlingen, Ghana EV



Tübingen, Aly-Bayo EV Tübingen für ihre Ehrenamtliche Unterstützung

■ Handlungsfeld 111: Förderung

Situationanalyse

Unser Verein und seine Aktivitäten werden durch private Eigenmittel und Spenden finanziert. Das Vorstands- und Mitarbeiter-Team übt seine Tätigkeit für den Verein ohne Entgelt aus und alle Mitwirkenden bei AfrikAktiv engagieren sich somit ehrenamtlich zugunsten der Organisations-Ziele. Gelegentlich können kleinere Partnerschaften mit Druckereien aus der Region o.Ä. abgeschlossen werden, wodurch dann in Form von Spenden Kosten für notwendige Kommunikationsmaßnahmen gedeckt werden können. Alle anderen Kosten, inklusive die für das Afrika-Festival Tübingen, müssen somit durch Privatmittel der Vereins-Aktiven vorgestreckt oder nach und nach gedeckt werden.

Die Kosten für ein Festival bewegen sich mitunter in der Größenordnung von über **300.000 Euro**.

Unser Angebot wird zukünftig aufgrund fehlender finanzieller Unterstützung nicht durchgeführt werden konnte wenn es keine gesicherte langfristige Förderung gibt's.

Unser Ziel ist es, als Verein langfristig kostendeckend zu arbeiten; der Aufbau verlässlicher Strukturen ist dabei unabdingbar und muss konsequent fortgeführt werden, sodass die notwendigen Investitionen für Werbung und Abwicklung aufgebracht werden können und somit ein erfolgreiches Festival gewährleistet wird.

Raison d'être - Seit seinem Bestehen hat sich der Verein kontinuierlich in seiner Qualität weiterentwickelt. Diesen Weg möchten wir auch in Zukunft engagiert und aktiv weiter verfolgen. Neben dem jährlichen Festival möchten wir außerdem regelmäßige Veranstaltungen und Projekte zum Thema „Bildung“ in der Region anbieten und ein Zentrum für interkulturelle Begegnung gründen. Die Weichen dazu sind bereits gestellt: mit steigender Besucherzahl und Reichweite wächst das Afrika-Festival jedes Jahr weiter, durch unser Konzept für Kinder und Jugendliche unter dem Motto "Stark für die Zukunft" machen wir die junge Generation zu Akteuren der Zukunft, die fit sind im Umgang mit kultureller Vielfalt und sich partizipativ im eigenen Umfeld für wichtige Werte der Gemeinschaft

einsetzen können. Wir möchten uns deshalb noch stärker zu einer Plattform und Anlaufstelle entwickeln, die ehrenamtliches Engagement bei jungen Menschen fördert und ihnen die Möglichkeit dazu gibt, erste Erfahrungen in diesem Gebiet zu sammeln. Wir möchten ein fester Partner der kommunalen und Bildungs-Einrichtungen in Tübingen und Umgebung werden, und diesen in unterschiedlichen Vorhaben und Fragestellungen zu den Themen Afrikanischer Migranten und Integration, Zusammenleben in Diversität, Ehrenamt, Partizipation und Integration kompetent und innovativ zur Seite stehen.

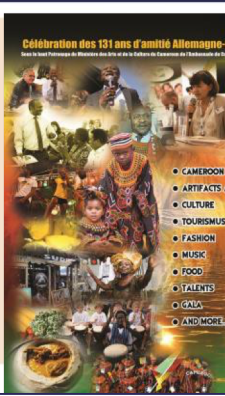
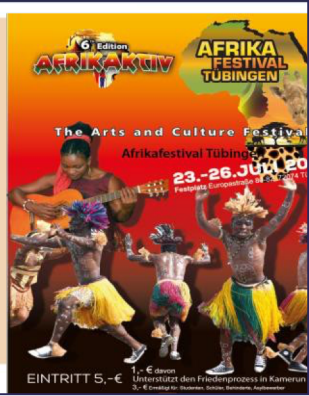
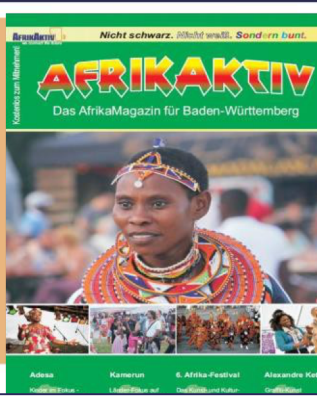
Um das projekt Langfristige durchführen zu können ist eine Förderung sehr notwendig – wie zumbiespiel Struktur Förderung, Organisation und Personal förderungen u.a. um die Qualität und Ziele zu sichern. Um seine Existenz zu sichern und seiner Qualität kontinuierlich zu verbessern, haben wir für 2016, 3 Hauptamtliche Personal anzustellen und Honorarkräften visiert.

Maßnahmen: Kooperationen als relevante Maßnahmen

Wir kooperieren in diesem Jahr mit folgenden Vereinen: Bayo Sora Tübingen, BüroAktiv e.V., Mokka e.V., Tübinger Kinder- und Jugendzirkus Zambaioni e.V.

Institutionen/öffentliche Personen:
Familienbeauftragte Tübingen, Tropenklinik Tübingen, Institut für Evolution & Ökologie Uni Tübingen - Dr. Alfons Renz & Team, IHK Reutlingen-Tübingen, Engagement Global, Nationalballett Kamerun, Ministerium für Kunst und Kultur Kamerun, Jugendgemeinderat Tübingen, Schulamt Tübingen, Campus TV, Institut für Medienwissenschaften, Institut für Soziologie, Landratsamt Tübingen, Sompsocial service Esslingen, CARES Reutlingen, Westkam E.V Reutlingen, Camsuit Tübingen, Afrika Restaurant Tübingen, Musik schule Tübingen u.a.

AfrikAktiv strebt an mehrere Kooperationen und Partnerschaften mit Migranten Organisationen, Vereinen, Organisationen, Institutionen von regional, überregional bis auf die Bundesebene.



■ Öffentlichkeitsarbeit

Anliegen des Vereins ist es, eine breite Öffentlichkeit zu erreichen. Unsere Veranstaltungen werden seit 2012 mit einer intensiven Pressearbeit begleitet, für die wir auch einen professionellen Partner vor Ort gewonnen haben.

Unser Ziel ist es, in den nächsten Jahren ein breit aufgestelltes „AfrikAktivMedienprojekt“ umzusetzen, das unsere Themen nachhaltig in der Öffentlichkeit verankert.

Der erste Schritt zur Projektumsetzung bestand im Aufbau des Magazin „AfrikAktiv“ im Jahr 2012, das halbjährlich mit einer Auflage von mindestens 20.000 in Baden-Württemberg herausgegeben wird. AfrikAktiv ist das erste Afrika-Magazin für Baden-Württemberg, das über die Diaspora und ihre Aktivitäten berichtet. Durch die kostenfreie Verbreitung des Magazins unterstützt es die Öffentlichkeitsarbeit vom AfrikAktiv e.V. und die Integration durch objektive journalistische Berichterstattung.

Kostenlos zum Mitnehmen

Ihre bunten Themen in diesem Magazin:

- Zum 4. Mal vor Ort**
Vom 8.-11. August ist das AfrikaFestival erneut auf dem Tübinger Festplatz zu Gast
Mehr ab Seite 2
- Hilfe für Afrika**
Armen und Behinderten helfen – vor Ort mit einer Kampagne der Christoffel Blindenmission CBM
Mehr ab Seite 3
- Südafrika-Tagebuch**
Antonia Tager hat das faszinierende Land in Afrikas Süden bereist – ein Tagebuch
Mehr ab Seite 4



■ Das Festival in der Presse

Von Jahr zu Jahr steigt das Interesse am Internationalen Afrika-Festival. Mit ihren Künstlern aus aller Welt und ihrem großen Angebot an Kulinarischem, Kulturellem und Musikalischem sammelte die Veranstaltung tausende Menschen und wurde so zu einem interkulturellen und Informations-Treffpunkt. Um vielen Menschen sowohl aus der Region Neckar-Alb als auch darüber hinaus zu erreichen, spielten Medien aller Art mit ihrer Berichterstattung eine große Rolle.

In diesem Rahmen veranstaltete das Team von Afrika Aktiv einige Wochen vor dem Festival eine Pressekonferenz und brachte Sponsoren und Redaktionen unter eine Decke. Bei diesem Ereignis stellte Susan Tatah, Vorsitzende des Afrika-Aktiv-Vereins, den Verein und ihre Ziele vor, welche durch das Festival realisiert werden sollten. Unsere Kooperationspartner, unter anderem die Industrie- und Handelskammer Reutlingen, wie auch Dr. Renz aus der Universität Tübingen, stellten sich und ihre Projekte im Zusammenhang mit dem Afrika-Festival vor. Das Festival ist weltweit bekannt durch Berichterstattungen von Internationalen Zeitungen und sowie regional und Lokale Fernsehse, radios. Drei Wochen vor dem Festival berichteten das Tagblatt und der Reutlinger General-Anzeiger über



Das Afrikaktiv-Team mit Förderern und Kooperationspartnern nach der Pressekonferenz

diese Zusammenkunft und das bevorstehende Festival.

Das Business Forum mit seinen zahlreichen prominenten Gästen und Rednern war auch dieses Jahr eine Sensation und ein Ort für ökonomische Debatten. Eine Zusammenfassung der Geschehnisse und Diskussionen auf dem Business-Forum erschien von Mario Beisswenger aus dem Tagblatt unter dem Titel „Besser vor Ort produzieren: Wirtschaftsforum zeichnet Afrika als Kontinent der ungenutzten Chancen“ (QUELLE). Tagblatt

Das Vereins-Team drehte mit der Unterstützung von einer Austauschstudentin aus den USA einen ca. viereinhalb minütigen Campus-TV-Beitrag, durch den vor allem Studenten erreicht werden sollten. Dieser ist unter <http://www.hd-campus.tv/video/Afrika-in-Tuebingen/f/f86597966c6e29b8e29746fd1e48d97b> abrufbar.

Wie die Tagblatt-Redakteurin Christiane Hoher berichtete, setzte das diesjährige Festival seinen Schwerpunkt auf Kinder und Jugendliche. Die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit wurde dadurch erreicht und es wurden besonders Eltern ermuntert ihre Kinder für das Kinderprogramm anzumelden. Besonders dieses Jahr war zu Gast eine Internationales Fernsehen team aus Afrika – Canalz International, sowie unterschiedlichen Journalisten und Reporters.

Die Berichterstattung ist ein unverzichtbarer Bestandteil des Afrika-Festivals. In diesem Rahmen wird das Team von Afrika Aktiv auch in Zukunft häufig mit der Presse arbeiten und öffentliche Medien zur Verfügung stellen.

■ Netzwerke & Vernetzung

Seit Entstehung unserer Projekte arbeiten wir in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Akteuren des Entwicklungspolitischen Engagement, Wirtschaft Akteuren, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Soziales sowie den Gemeinden in der Region und Vereinigungen wie Afrikanischen Botschafter in Berlin, Migranten Organisationen und Vereinen aber auch der Musikschule, dem Jugendgemeinderat und der Eberhard Karls Universität Tübingen

Ob mit Handelskammern für Industrie und Wirtschaft, Afrikanischer Botschafter, Persönlichkeit aus dem Politik, oder Afrikanischer Akteuren in unterschiedlichen Bereichen von Workshops mit Künstlern, Dialog mit Wirtschaft und Entwicklungs Akteuren, Konzerte sowie Kursen und Theaterstücke für Kinder und Jugendlichen - diese und andere Projekte sollten uns dabei unterstützen unsere Projektziele zu erreichen und uns über den reinen Kulturtag-Charakter hinaus noch stärker den Aspekten **Entwicklungszusammenarbeit Menschenrechte, Bildung, Chancengleichheit, Vielfalt und Perspektiven, Völkerverständigung, interkultureller Dialog und kulturelle Bildung** zuzuwenden.

Sie, Ihre Organisation, Vereine, Institution sind AfrikAktiv, und wollen den Weg zu einer gerechten, friedlichen und umweltbewahrenden Weltgesellschaft, die Allen ein lebenswertes Dasein ermöglichen?

AFRIKAKTIV ist eine **Netzwerke für alle Afrika-Interessierten und Entwicklungsaktueren bundesweit**, sie vertritt ihr Mitgliederinteressen auf Landes- und Bundesebene, fördert **Koordination und Kooperation** der Zusammenarbeit im Land und mit regionalen, überregionalen und internationalen Organisationen ist sie Service für **Mobil Beratung** sowie Informations- und Bildungsangebote, vermittelt ein **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** über Entwicklungspolitische Themen, fördert Austausch über Methoden und thematische Weiterbildungen durch **Bildung**.

Join our network

Email: theafrikawewant@gmail.com

■ Evaluation

Ergebnisse unser Projekte

Das Großprojekt bringt einmal im Jahr eine Vielzahl von Künstlern und Kulturschaffenden auf den Tübinger Festplatz, um gemeinsam einen Einblick in afrikanische Kulturen, die deutsch-afrikanische Lebensweise und aktuelle Themen mit Afrika-Bezug in der Region aufzugreifen. Das Afrika-Festival ist das einzige Projekt, dass in Größe, Reichweite und Vielfalt so viele Menschen unterschiedlicher Altersgruppen und Interessensfelder anspricht und in Tübingen vereint: wir sprechen Jung und Alt an, unser Programm bietet Unterhaltung, interessante und wichtige Bildung & Dialog Forums zu aktuellen Themen, kulturelle Bildung, die Möglichkeit, sowohl mit der ganzen Familie als auch unter Freunden auf hochwertige Weise Zeit zu verbringen oder viele neue Menschen kennenzulernen. Besonders herausstellen möchten wir, dass auch die von uns engagierten Künstler ein Teil unserer gesamten Philosophie sind und deshalb zum größten Teil ohne Gagen bei uns mitwirken. Das gemeinsame Streben nach Völkerverständigung und der Umsetzung eines ambitionierten Projekts stehen also im Mittelpunkt des Handelns aller Mitwirkenden

Unser Engagement soll in den nächsten Jahren gefördert werden damit wir über die Region NeckarAlb hinaus in ganz Baden-Württemberg forgeföhrt werden!

Wir freuen uns über diese Ergebnisse und setzen unsere Arbeit aktiv fort.



■ Mehr über Kamerun im Fokus 2015

Ein besonderes Augenmerk auf Kamerun legt das diesjährige Kultur Programm sowie das „Africa Business Forum“ im Rahmen des Afrika-Festivals. Der kamerunische Botschafter sowie hochrangige Vertreter aus 5 Ministerien aus Kamerun, Das Ballett National, Das Kemit7 Big - Band, 2 Chefs –Koch, sowie kamerunischen Wirtschaftskammer waren am 24. Juli in Tübingen zu Gast.

Bereits zum vierten Mal nimmt das „Africa Business Forum“ beim Afrika-Festival den schwarzen Kontinent als Markt für deutsche Unternehmen unter die Lupe. Firmen wie Wala Heilmittel, Novis und das Institut für neue Märkte der ESB Reutlingen geben einen Einblick in die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung einzelner afrikanischer Länder.

Seit Anfang reisen immer mehr afrikanische Botschafter nach Tübingen um ihre Engagement gegenüber ihre Diaspora sowie auch der Organisation ihre Ziele zu Unterstützung finden. Mit dazu gehört S.E. Jean-Marc Mpay die zum dritte mal teilnimmt und hat sich dieses Jahr mit der Delegation aus Kamerun in das „Goldene Buch Tübingens“ eingetragen. Diese Zeremonie fand in Rathaus mit Tübingen Oberbürgermeister Boris Palmer als Gastgeber. S.E. Jean Marc Mpay, zusammen mit Unternehmern aus dem 20 Millionen Einwohner-Land berichten und aufgezeigt, wie sich die wirtschaftliche Lage in dem rohstoffreichen Land derzeit darstellt.

In den letzten Jahren wurde in vielen afrikanischen Ländern und vor allem in Kamerun eine verstärkte Aufbruchsstimmung beobachtet, wobei besonders auf die Aspekte des Fortschritts und der Entwicklung zu verweisen ist. Kamerun gehört zu den wirtschaftlich stärksten Ländern in Zentralafrika und bietet viele Potenziale bei den Exportprodukten Rohöl und Holz sowie in der Landwirtschaft mit dem Anbau von Kakao, Kaffee und Bananen.



2013 erreichte Kamerun ein Wirtschaftswachstum von 5,5 Prozent, welches

eine äußerst bemerkenswerte Entwicklung darstellt. Außerdem wurde ein langfristiges Entwicklungskonzept „Vision 2035“ erarbeitet, welches die Erhöhung des Wirtschaftswachstums, die Steigerung des Pro-Kopf-Einkommens, Förderung von Investitionen und eine Senkung des Bevölkerungswachstums auf 2 Prozent beinhaltet.

Hierfür werden besonders Wirtschafts- und Handelspotenziale gefördert, indem auf entwicklungspolitischer Basis enge Kooperationen mit der deutschen Entwicklungszusammenarbeit bestehen. So liegen auf wirtschaftlicher Ebene Berührungspunkte vor und AfrikAktiv setzt sich dafür ein, dass die deutsch-kamerunischen Beziehungen intensiviert und ausgebaut werden. Mit dem Projekt „Africa Business Forums“ wird der Aufbau von erfolgreichen Geschäftsbeziehungen zugunsten von kleinen und mittelständischen Unternehmen unterstützt.

Das Wirtschafts-Forum bietet die Möglichkeit zum Dialog und zur Vernetzung mit kamerunischen Unternehmen und Händlern/-innen. Auf dem Festplatz dieser Jahre waren weniger als geplant - Unternehmen aus Kamerun ihre Produkte und Dienstleistungen vorzustellen. Es liegt an der Erteilung von „Visums“ aber nächste Jahre verspricht sich sehr viel, denn wird das Kamerun Dorf anders – garantiert!

AfrikAktiv e.V., Janine Albrecht, IHK Reutlingen



■ AFRIKAKTIV HAUPT TEAM 2014 / 2015



Susan Tatah



Louisa Fischer



Sunjo Tatah



Armel Kenne



Matthias Schulze

■ Projekt Team 2015



Für die Ziele und Aktivitäten von **Afrikaktiv e.V.** setzen sich aktiv und engagiert ein:

Susan Enih Tatah: **Gründerin**, Vereinsvorsitzende & Projektmanagerin, Qualifikation: B.A. in Jura und MBA in Internationalem Marketing und Business Management an der ESB Reutlingen, mit besonderen Kenntnissen im Projektmanagement, Marketing & Kommunikation, Finanzen & Controlling. Zuständigkeiten und Aufgabenbeschreibung: **Konzeption, Planung, Organisation und Durchführung**

Armel Kenne: Assistenz der Projektleitung, Zuständigkeiten und Aufgabenbeschreibung: **Leiter der Bereiche Technik, Support sowie Gestaltung & Design** (Homepage-Design und Printmedien wie Flyer, Newsletter, Poster)

Sunjo Nyuywir Tatah: Diplom-Ingenieur bei der Firma Daimler in Sindelfingen. Zuständigkeiten und Aufgabenbeschreibung: **Logistik und Personal**

Aly Bayo: **Street-Art-Künstler** und Mitglied der Percussion-Gruppe Kaira Percu, Mitbegründer des **Friedensprojekts Bayo Sora** für den Frieden in der senegalesischen Casamance sowie unterschiedlicher **Projekte für Kinder**

Louisa Fischer: Studierende der Soziologie und Romanistik an der Eberhard Karls Universität Tübingen. Zuständigkeiten und Aufgabenbeschreibung: **Übersetzung, Redaktion, Kommunikation, Recherche und Betreuung von Kooperationspartnern**

Natacha Pettie: Zuständigkeiten und Aufgabenbeschreibung: **Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit**

Anna Münzer: Studierende der Physik an der Eberhard Karls Universität Tübingen. Zuständigkeiten und Aufgabenbeschreibung: **Marketing und Kommunikation, Recherche und Betreuung der Volontäre**

Matthias Schulze: Studierender der Ethnologie an der Eberhard Karls Universität Tübingen. Zuständigkeiten und Aufgabenbeschreibung: **Recherche und Betreuung von Kooperations- und Medienpartnern**

Meryem Gündogdu: Studierende der Soziologie an der Eberhard Karls Universität Tübingen und **Praktikantin bei Afrikaktiv e.V.**, **Recherche und Betreuung von Kooperationspartnern**

Seit 2007 zeichnet sich die Mitarbeit der oben genannten Personen durch ihren ehrenamtlichen Charakter aus

■ Kooperation mit der EZ Scout IHK Reutlingen und IHK Nordschwarzwald 2015

Afrika Engagement der IHK Reutlingen- Kompetenzzentrum Subsahara-Afrika

Die IHK Reutlingen und IHK Nordschwarzwald haben sich entschlossen dem Kontinent Afrika südlich der Sahara einen verstärkten Fokus zu geben, um Mitgliedsunternehmen zukünftig den Markteintritt zu erleichtern. Hierzu ist ein vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung integrierter Scout bei der IHK Reutlingen tätig.

Ziel des Kompetenzzentrums ist die Schaffung eines Netzwerkes, um das Engagement von regionalen Unternehmen im Afrika südlich der Sahara zu intensivieren. Dabei werden zum einen die Mitgliedsunternehmen der IHKs, die ihre Geschäftsbeziehungen nach Afrika auf- oder ausbauen wollen, beraten und mit Delegationsreisen in den Märkten verankert.

IHK TEAM Reutlingen und Nordschwarzwald



Petra Brenner



Elke Mönch



Mario Ledic



Martin Fahling

■ Referenten 2015



Christoph Rauh
Referatsleiter: Grundsatzfragen der
entwicklungspolitischen
Zusammenarbeit mit
Afrika im BMZ



Christian O. Erbe
Präsident IHK Reutlingen
Erbe Medizintechnik



S.E. Jean-Marc Mpay
Republik Kamerun



Susan Tatab
Gründerin und Geschäftsführerin
AFRIKAKTIV



Prof. Dr. Phillip von Carlowitz,
ESB Reutlingen



Ralf Kunert, WALA Heilmittel



Dr. Thomas Helle

Novis GmbH



Roland Kwemain

CEO ADCOME



Christian Selbherr

Freier Journalist



■ Zur Person: Susan Enih Tatah

„Ich habe von der Deutsche Entwicklungspolitik Profitiert – Dank an Deutschland, ich kann das leid mein Heimat spüren, die sterbelichkeitsrate, die leise stimme die Frauen, die Kinder und Jugend ohne Zugang zur Bildung & Gesundheitsversorgung die Natur und Umwelt, die gefangen ohne grund, die auf dem Flucht ohne familien, anonym begraben ins meer...

„Hätte ich die Chancen meiner Heimat – Kamerun erkannt wäre ich heute Präsidenten in Kamerun,, Flucht ist nicht die Lösung, sondern die Chancen vorort zu erkennen und davon profitieren! Migration heiß aber auch nicht das Mann für immer auf der Flucht bleiben sollen...

„Ich habe entschieden, ein Aktive Katalysator für den positiven Wandel in Afrika zu sein, das Thema Armutsbekämpfung aus den „alten Schuhen“ herauszuholen und durch neue Herangehensweisen zu meistern“

DANK AN DER AFRIKANISCHEN DIASPORA, DANK AN DEUTSCHLAND, GOTT SEI DANK!



Armel Kenne –Projektleitung (Links) bei der Verleihung in Stuttgart 2013



African Daispora Award: Tübingen - Best African Festival in the South of Germany – Afrikaverein Stuttgart!

Das Organisationsteam des Vereins mit all seinen **langjährigen Mitwirkenden, Studierenden, Praktikantinnen und Praktikanten, freiwilligen Helfern und Kooperationspartnern** tritt in einer **Vorbildfunktion** für die angesprochenen Jugendlichen auf und möchte so zum Mitmachen motivieren.

■ Impressionen vom Festival



■ Förderer / Partner

Förderer / Partner



Media Partner



■ Nächster Termin:

7. Int. AfrikaFestival Tübingen – Festplatz vom 21. - 24. Juli 2016

Vom 21. – 24. Juli 2016 lädt das 7. Internationales Afrikafestival nach Tübingen ein: Über 30.000 Besucher werden auf dem African Village – FESTPLATZ – TÜBINGEN 2016 erwartet.

Afrika und Europa sind Nachbarn. Jeder von uns weiß: Gute Nachbarschaft muss gelebt werden.“Als das erste Internationales AfrikaFestival in unser region Neckar-Alb nach Tübingen geholt wurde, lobte das sogar der damaligen Bundespräsident Horst Kohler, der ein – Engagement der Menschen auf beide Kontinenten „ einander zu begegnen einforderte“ Darum finde ich es gut, dass nun auch in Tübingen ein Internationales Afrika-Festival stattfindet“

Was vor 6 Jahren vielsprechend begann, wächst inzwischen immer mehr – ganz im Sinne einer nachbarschaft, die gut gedieh. Vom 21. Bis 24 Juli präsentiert der Verein AfrikAktiv, die MigrantInnen besonderes die Afrikanischer Diaspora, eine Kreative Melange ihrer Afrikanischer wurzeln sowie ihrer Engagement ihrer zweiten Heimat: Langweilig wird es an den Festivaltagen nicht:

Den auf dem African Village gibt es einen bunten Interkulturellen Markt mit schwerpunkt Afrika, vielfältige kulturellen bildungs program für das ganzes Familie „Stark für die Zukunft“– workshops, theater, tanz, akrobatik und kinderkonzerte mit ADESA e.V, Hüpfburg, Spielstraße in zusammenarbeit mit Mokka e.V Rottenburg, Kulturprogramm mit diversen Konzerten, Kulinarische Spezialitäten aber auch eine vielseitiges Informations und Forum program – Wirtschaft & Entwicklung mit IHK - Verantwortungs Handeln - Freitag, 22. Juli 14 -17 Uhr MigrantInnen & Entwicklung – Chancen gibt



- Markt der Kulturen
- Kinder & Jugend
- Live - Konzerte
- Wirtschaftsforum

es nicht nur in Europa & Giving voices to Immigrants – samstag 23. Juli 2016 – 13 Uhr, Diaspora & Entwicklung: Die Afrikanischer Diaspora an der Spitze in Deutschland! samstag, 23. Juli 2016 - 15 Uhr, Frauen & Entwicklung: poverty has a female face – sonntag u.a ein Gemeinsam Gottesdienst mit Gospel chor zu dem wir Sie herzlich einladen. Wass wir nicht vergessen möchten: Zum 1. Mal wird ein „Markt des Engagement“ ein Kostenloser Infostand für MigrantInnen und Vereine im region ihrer Engagement vorzustellen. Damit wird eine Melange aus Begegnung, Bildung, Entertainment und fast jeder Geschmack bedient. Wir freuen sie auf Ihre Teilnahme



■ Dank | Thank You | Merci

Unser Dank gilt allen Partnern, Sponsoren, ehrenamtliches Mitarbeiten und freiwilligen Helfern.

Wir danken all denjenigen, die an unserem Afrikaktiv & das Festival 2015 mitgewirkt haben

Besonders danken wir der den Städten Reutlingen und Tübingen und deren Kulturämtern, den Kreissparkassen Reutlingen und Tübingen, Herrn Kaltenmark und dem Team vom Ordnungsamt Tübingen, Musik Schule Tübingen, Das Schulamt Tübingen, Stadtwerke Tübingen, Bürger und Verkehrsverein Tübingen, Canalz International, Schwäbisches Tagblatt Reutlinger Generalanzeiger, allen Teilnehmern, NGOS & Gastronomen unseres

Festivals, den Partnern des Business- und Sozial-Forums: IHK Reutlingen / IHK Nord Schwarzwald Vereinen, NGOs, den Referentinnen von Entwicklung & Zusammenarbeit, Difäm e.V Tübingen, den Zahlreiche Afrikanischer Botschaftern RTF₁ – Klarner Medien, der afrikanischen Community in Deutschland & Europa, Africa News, Msema Kweli – Bona-Kwanza-Tanzania, unseren FestivalEngeln und Freiwilligen Helfern der Jahre 2010 bis 2015. Dankeschön!

Unser Engagement soll in den nächsten Jahren gefördert werden damit wir über die Region NeckarAlb hinaus in ganz Baden-Württemberg fortgeführt werden!

Machen Sie auch mit – Seien Zustifter / Spender!

Kontakt & Information

AFRIKAKTIV: Verein für Entwicklungspolitisches Information, Bildung und Zusammenarbeit - Baden-Württemberg

Susan Tatah: Erlenhof 1, 72160 Horb am Neckar

Tel: 07451 / 616380,

E-Mail: thefrikawewant@gmail.com

Amtsgericht Tübingen - VR 721285 - Ust.-ID-Nr.: DE146484568

KSK Reutlingen - IBAN: DE 8064 0500 0001 0002 8456



The
Africa we want e.V
Non-profit Organization *Stuttgart AR - 724689*

